

Ministero dell' Istruzione, dell' Università e della Ricerca
ESAME DI STATO DI ISTRUZIONE SECONDARIA SUPERIORE

Indirizzi: LI04, EA03 - LICEO LINGUISTICO

(Testo valevole anche per le corrispondenti sperimentazioni internazionali e quadriennali)

Tema di: LINGUA E CULTURA STRANIERA 1 (TEDESCO) e

LINGUA E CULTURA STRANIERA 3 (FRANCESE)

TEIL 1 – TEXTVERSTÄNDNIS UND INTERPRETATION

Lesen Sie den Text

Im vierten Jahr unseres wortreichen, wortkargen Kontakts kam ein Gruß. „Jungchen, die letzte Geschichte war besonders schön. Danke. Hanna.“

Das Papier war liniert, eine aus einem Schreibheft herausgerissene und glattgeschnittene Seite. Der Gruß stand ganz oben und füllte drei Zeilen. Er war mit blauem, schmierendem Kugelschreiber geschrieben. Hanna hatte den Stift mit viel Kraft geführt; die Schrift drückte auf die Rückseite durch. Auch die Adresse hatte sie mit viel Kraft geschrieben; der Abdruck fand sich lesbar auf der unteren und auf der oberen Hälfte des in der Mitte gefalteten Papiers.

Auf den ersten Blick hätte man meinen können, es sei eine Kinderschrift. Aber was an der Schrift von Kindern ungenau und unbeholfen ist, war hier gewaltsam. Man sah den Widerstand, den Hanna überwinden musste, um die Linien zu Buchstaben und die Buchstaben zu Wörtern zu fügen. Die Kinderhand will hierhin und dorthin abschweifen und muss in der Bahn der Schrift gehalten werden. Hannas Hand wollte nirgendwohin und musste voran gezwungen werden. Die Linien, die die Buchstaben formten, setzten immer wieder neu an, beim Aufstrich, beim Abstrich, vor den Bogen und Schleifen. Und jeder Buchstabe war neu erkämpft und hatte eine neue Schräg- oder Steilrichtung, oft auch eine falsche Höhe und Breite.

Ich las den Gruß und war erfüllt von Freude und Jubel. „Sie schreibt, sie schreibt!“ Was immer ich in all den Jahren über Analphabetismus hatte finden können, hatte ich gelesen. Ich wusste von der Hilflosigkeit bei alltäglichen Lebensvollzügen, beim Finden eines Wegs und einer Adresse oder beim Wählen eines Gerichts im Restaurant, von der Ängstlichkeit, mit der der Analphabet vorgegebenen Mustern und bewährten Routinen folgt, von der Energie, die das Verbergen der Lese- und Schreibunfähigkeit erfordert und vom eigentlichen Leben abzieht. Analphabetismus ist Unmündigkeit. Indem Hanna den Mut gehabt hatte, lesen und schreiben zu lernen, hatte sie den Schritt aus der Unmündigkeit zur Mündigkeit getan, einen aufklärerischen Schritt.

Dann betrachtete ich Hannas Schrift und sah, wieviel Kraft und Kampf sie das Schreiben gekostet hatte. Ich war stolz auf sie. Zugleich war ich traurig über sie, traurig über ihr verspätetes und verfehltes Leben, traurig über die Verspätungen und Verfehlungen des Lebens insgesamt. Ich dachte, wenn die rechte Zeit verpasst ist, wenn einer etwas zu lange verweigert hat, wenn einem etwas zu lange verweigert wurde, kommt es zu spät, selbst wenn es schließlich mit Kraft angegangen und mit Freude empfangen wird. Oder gibt es „zu spät“ nicht, gibt es nur „spät“, und ist „spät“ allemal besser als „nie“? Ich weiß es nicht. Nach dem ersten Gruß kamen die nächsten in steter Folge. Immer waren es wenige Zeilen, ein Dank, ein Wunsch, vom selben Autor mehr oder auch nichts mehr zu hören, eine Bemerkung über einen Autor oder ein Gedicht oder eine Geschichte oder eine Person aus einem Roman, eine Beobachtung aus dem Gefängnis. „Im Hof blühen schon die Forsythien“ oder „ich mag, dass es in diesem Sommer so viele Gewitter gibt“ oder „aus dem Fenster sehe ich, wie sich die Vögel zum Flug nach Süden sammeln“ – oft haben mich erst Hannas Mitteilungen die Forsythien, Sommergewitter oder Vogelscharen wahrnehmen lassen. Ihre Bemerkungen über Literatur trafen oft erstaunlich genau. „Schnitzler bellt, Stefan Zweig ist ein toter Hund“ oder „Keller braucht eine Frau“ oder „die Gedichte von Goethe sind wie kleine Bilder in schönen Rahmen“ oder „Lenz schreibt sicher auf der Schreibmaschine“.

(548 Wörter)

Ministero dell' Istruzione, dell' Università e della Ricerca

Lesen Sie die Aussagen genau durch und überlegen Sie, welche Aussage richtig (R), welche falsch (F) und welche im Text nicht genannt (NG) ist.

Kreuzen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an!

1.	Der Nachricht wurde auf einem zerknitterten Briefpapier geschrieben.	R	F	NG
2.	Hanna schrieb mit schwungvoller Hand, welche ihre Anstrengung verbarg.	R	F	NG
3.	Der Ich-Erzähler meint, dass Menschen, die nicht lesen können, viele Hindernisse überwinden müssen.	R	F	NG
4.	Die Frau lebt in einer Vollzugsanstalt.	R	F	NG
5.	Der Erzähler ist ein junger Bibliothekar.	R	F	NG

Beantworten Sie nachstehende Fragen mit eigenen Worten. Bilden Sie dabei ganze Sätze.

6. „Im vierten Jahr unseres wortreichen, wortkargen Kontakts kam ein Gruß.“ Wie erklären Sie sich diese widersprüchliche Aussage?

7. Beschreiben Sie die Beziehung zwischen Hanna und dem Ich-Erzähler.

8. Es ist nie zu spät, etwas Neues zu lernen. Wie steht der Ich-Erzähler zu dieser Aussage?

TEIL II – SCHREIBEN

Bearbeiten Sie folgende Aufgabenstellung:

„Die glücklichsten Menschen der Welt haben keine geteerten Straßen.“

(Richard David Precht, *1964, deutscher Philosoph und Publizist)

Was bedeutet dieses Zitat? Kann man es auf mehrfache Weise verstehen? Versuchen Sie, die Aussage in einer kurzen Textabhandlung von ca. 300 Wörtern zu erklären und nehmen Sie dazu Stellung, indem Sie evtl. auch Beispiele anführen.

Ministero dell' Istruzione, dell' Università e della Ricerca

PARTIE 1 – COMPRÉHENSION ET ANALYSE

Lisez le texte suivant

La grande poussée des fermes en boîte

Des grands potagers en ville, complètement coupés de la nature, sans accès au soleil, à la pluie, ni même à la terre, c'est la nouvelle façon de faire pousser des légumes. Une drôle d'idée que ces fermes-usines ? Pas tant que ça.

- 5 [...] Si ces exploitations agricoles existent depuis longtemps [...], elles poussent désormais comme des champignons. Crop One, aux Etats-Unis, produit entre autres salades et épinards ; Agricol, en France, produit des fraises en plein Paris ; Infarm, en Allemagne et en France, cultive des salades et des herbes aromatiques ; Spread, au Japon, jardine des salades à la chaîne. Le liste est longue. La principale raison
- 10 de cet essor ? Les progrès réalisés sur les éclairages. Grâce aux leds à basse consommation, les prix de vente des légumes et des herbes sont proches de ceux des productions issues de la culture traditionnelle. Ainsi les laitues de Spread coûtent en moyenne 20 à 30% de plus qu'une laitue qui a poussé dans un champ. Un prix certes plus élevé, mais plus stable. "Si, une année la récolte en champ n'est pas bonne en raison de mauvaises conditions climatiques, le prix des laitues va s'envoler. Mais pas celui des
- 15 nôtres, affirme un porte-parole de Spread. Car les faire pousser nous coûte toujours la même chose."
- Le principal atout des produits de ces fermes est leur fraîcheur, car ils sont cultivés tout près de leur lieu de vente. "Aux Etats-Unis, les légumes classiques voyagent en moyenne 3200 km., calcule Rebecca Haders, de 70 Acres Farm. Alors que les nôtres ne font que 80 km". [...]
- 20 Dernier atout, le gain de place : en empilant plusieurs étages de cultures, il est facile de concentrer la production. Ce qui explique que les fermes en boîte se développent surtout dans des régions où la surface agricole est comptée.
- (295 mots)

Romain Raffegeau, La grande poussée des fermes en boîte,
Science et vie Junior, n. 353, février 2019, p. 16-17

Répondez aux questions en cochant (X) la bonne réponse

1. Qu'est-ce qu'une ferme en boîte ?
 - a. une nouvelle technique pour conserver les légumes
 - b. une nouvelle technique pour cultiver les légumes
 - c. une nouvelle technique pour produire des légumes bio
 - d. une nouvelle technique pour limiter la pollution de l'eau
2. Qu'est-ce que l'on cultive dans une ferme en boîte ?
 - a. des fruits, des légumes et des herbes aromatiques
 - b. des légumes et des céréales
 - c. des champignons, des légumes et des fruits
 - d. que des salades

Ministero dell' Istruzione, dell' Università e della Ricerca

3. Les produits des fermes en boîte coûtent
 - a. moins cher que les produits des champs
 - b. comme les produits des champs
 - c. plus cher que les produits des champs, mais les prix sont plus stables
 - d. moins cher que les produits des champs et les prix sont plus stables

Répondez aux questions suivantes avec vos propres mots et par des phrases complètes

4. Pourquoi les fermes en boîte se diffusent-elles ?
5. Quels en sont les avantages ?

PARTIE 2 – PRODUCTION ÉCRITE

Vous avez découvert un nouveau lieu (ville, maison, salle de sport, école, ...) et après une première impression défavorable, vous avez modifié votre jugement sur cet endroit.

Vous racontez cette expérience ainsi que l'évolution de vos sentiments, dans un texte de 150 mots environ.